

o. 222 Alb. - AML

Aide-mémoire

Bern, den 16. Oktober 1991

Schweizerische humanitäre Hilfe an Albanien**1. Bedürfnisabklärung**

Das Fehlen von institutionellen Partnern (Hilfswerken) im Lande machte eine Abklärung der Bedürfnisse an Ort und Stelle notwendig. Die Lage in Albanien ist in zwei Missionen unter der Leitung der Abteilung Humanitäre Hilfe und SKH und unter der Beteiligung der Politischen Abteilung I, des BFF (erste Mission) und des BAWI (zweite Mission) abgeklärt worden. Diese Missionen fanden im Juni und im September dieses Jahres statt. In humanitärer Hinsicht wurden als Schwerpunkte die missliche Ernährungslage und die katastrophale medizinische Versorgung ausgemacht. Seitens der Abteilung HH/SKH wurden daraus folgende Konsequenzen gezogen:

2. Multilaterale finanzielle Hilfe

Aus einem bereits 1989 dem IKRK für Rumänien zur Verfügung gestellten und bisher nicht verwendeten Unterstützungsbeitrag wurde am 23.7. dem IKRK auf dessen Bitte der Betrag von 1 Million Schweizerfranken für ein Nothilfeprogramm in Albanien überschrieben.

3. Bilaterale direkte Aktionen

a) Als Ergebnis der ersten Abklärungsmission lieferte das Schweizerische Katastrophenhilfekorps dem albanischen Gesundheitsministerium dringend benötigtes medizinisches Material (Insulin und Insulinspritzen) im Werte von 95'000.-

b) Am 30. September 1991 hat der Bundesrat ein von der Abteilung HH/SKH gestelltes Gesuch für humanitäre Nothilfemassnahmen in der Höhe von 2,5, Millionen Franken gutgeheissen. Dieses Nothilfepaket, von der die albanische Regierung durch unsere Botschaft in Belgrad unterrichtet wurde, umfasst

- eine Soforthilfe in der Form von Lieferung von 2000 t Backmehl. Das Mehl wurde in Ungarn eingekauft und per Bahn in den Norden Albaniens transportiert. Abnahme und Verteilung der Ware werden von SKH-Logistikern durchgeführt bzw. überwacht. Die Aktion wird in diesen Tagen abgeschlossen (Kosten ca. 700'000.-)

- eine mittelfristige medizinische Hilfe. Sie umfasst Lieferung bzw. Bezahlung von pharmazeutischen Produkten, Kleingeräten, Reagenzien und Verbrauchsmaterial. Ursprünglich war vorgesehen, diese Waren, deren Art und Umfang von einem SKH-Apotheker aufgrund einer Mission bestimmt worden waren, durch uns zu beschaffen und nach Albanien zu transportieren. Es scheint nun aber zweckmässiger, den Einkauf über die traditionellen Geschäftspartner der albanischen Gesundheitsbehörden abwickeln zu lassen und lediglich die Finanzierung zu übernehmen. Die SKH-Logistiker in Albanien führen gegenwärtig



die nötigen Abklärungen durch. Auch in diesem Falle werden sie die Verteilung überwachen. (Kosten ca. 700'000.-)

- die längerfristige Rehabilitation der Spital-Infrastrukturen. Es geht um eine punktuelle Erneuerung elementarer Spitaleinrichtungen. Auch hier führen SKH-Logistiker die nötigen Abklärungen durch und organisieren die Abwicklung der Aktion. Budgetierte Kosten 1,1 Million Franken. Von diesem Betrag können bei dringendem Nahrungsmittelbedarf die Transportkosten für eine noch zu bestimmende Menge Ueberlebensnahrung aus zu erneuernden Beständen des Bundesamts für Zivilschutz verwendet werden.

4. Gesamtumfang der bisherigen schweizerischen Hilfe

Medizinische Soforthilfe (Juli)	Sfr 95'000.-
IKRK (Juli)	Sfr. 1'000'000.-
Hilfepaket (September)	Sfr. 2'500'000.-
Total	<u>Sfr. 3'595'000.-</u>



Lorenzo Amberg

ÜBERTRAGUNGSPROTOKOLL

SENDUNG OK

ÜBERTRAGUNGS NR.	6474
TEL. NR. GEGENSTELLE	213875
KENNUNG GEGENSTELLE	G3
ANFANGSZEIT	10/16 11:21
DAUER	01'37
SEITEN	3

TELEFAX

Eidgenössisches Departement
für auswärtige Angelegenheiten

Bern, 16. Oktober 1991

Anzahl Seiten (inkl. Deckblatt):³

Absender: DEH, Sektion humanitäre und
.....
Nahrungsmittelhilfe, L. Amberg
.....

Empfänger: P.A. I, z.Hd. Herrn Nobs
.....
Faxnr.: 21.38.75
.....

Klassifikation:

Ref.: o.222.Alb. - AML/ZPR
.....

Gegenstand: Humanitäre Hilfe an Albanien.
(für Besuch Cossiga bei Cotti)
.....

Mit freundlichen Grüßen,

EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT FÜR
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN
Einheitliche Konsultationszusammenarbeit
für humanitäre Hilfe
SEKTION FÜR HUMANITÄRE UND NAHRUNGSMITTELHILFE

A. P. Zöllig